

— 197 —

vom unendlichen ist's gewiß,“) — und wenn das künftig seyn könnte, warum man denn überhaupt die erste hiesige umbekommen? — Aber das völlige Ausschneiden aus unserer Körperwelt sey undenkbar, insofern der Tod es vollführen solle, der sie ja wie der Schlaf und die Ohnmacht nicht dadurch für den Geist aufhebe, daß er sie verändere; — und wenn einmahl das Gehirn ein Manual des Geistes war, so behalte er doch nach dessen Zersetzung noch die Körper übrig, wodurch und worin dasselbe zerlegt worden. — „Das Universum ist der Körper unsers Körpers, fuhr er fort, aber kann nicht unser Körper wieder die Hülle einer Hülle seyn, und so fort? Für die Phantastie wird es faßlicher, wenn man ihr es auszumalen giebt, daß da jede mikroskopische Vergrößerung eine wahre, nur aber zu kleine ist *), unser Leib ein wandelnder organischer Kolos-

*) Dieses ist mathematisch wahr. Die Vergrößerung — die nichts ist als eine nähere Annäherung — erschafft und organisiert ja z. B. nicht den Flaum der Schmetterlingsflügel, den sie aus der relativen Ferne herüberzieht, (so wie nicht die nahe Größe, sondern die ferne Kleinheit einer